

# 40 Jahre

## Singgruppe Fränkische Schweiz Verein Geschwand

Aufgeschrieben von Angelika Arzt  
anlässlich des 40-jährigen Bestehens der FSV-Singgruppe am 15. August 2010

Bei uns in Geschwand wurde schon immer gerne gesungen und musiziert. Dies war wohl auch für Johann (Hans) Wiesheier ein Grund, schon frühzeitig anzufangen, regionales Liedgut zu sammeln. Alles was es Wert war, ob lustige oder traurige Weisen, hat er gesammelt. Mitte des vergangenen Jahrhunderts hatte er schon so viel zusammengetragen, dass sich Josef Nüßlein, der Bamberger Lehrer und Chorleiter dafür interessierte und bereits 1972 in seinem Liederbuch "Bei uns is schön" etliches übernahm.

Doch nicht nur gesammelt sollten alte, bodenständige Lieder werden, sondern auch lebendig gehalten durch Menschen, die diese singen und dadurch in den Ohren der Nachwelt klanglich erhalten bleiben. Kulturausschussvorsitzender Fritz Preis und Johann Wiesheier waren die Initiatoren, die im September 1970 dieses Vorhaben umsetzten. Sie fanden unter Johann Alt, Karl Ebenhack, Erich Arnold, Franz Wiegärtner, Alfons Gmelch und Georg Arzt bewährte Volkssänger die voller Begeisterung mit dabei waren. Welch hohen Wert man dem Vorhaben des Fränkische Schweiz Vereins zollte, zeigte die Anwesenheit des gesamten Gemeinderates, des Bürgermeisters und Kreisrates. Ihnen und allen Anwesenden wurde noch an diesem Gründungsabend eine Kostprobe dargeboten.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass Hans Wiesheier die Lieder, "An jenem Ort, wo meine Wiege stand", und das "Geschwander Lied" geschrieben hat. Die Melodien dazu schrieb Alfons Seiler.

Im Jahr 1972 fand eine Schulung der Trachtensinggruppe statt, die der bereits oben erwähnte Josef Nüßlein, Lehrer und Singschulleiter aus Bamberg abhielt. Auch der Kulturreferent Fritz Preis war anwesend. Die jungen Sänger und auch Senior Wiesheier waren begeistert.

Geprobt wurde meistens beim "Friedls Hannsn", das war das Gasthaus Körber.

Gesungen wurde in den folgenden Jahren auf Vereinsfeste, privaten Feiern und zu Beerdigungen.

Zwischenzeitlich hat Johann (Hans) Wiesheier auch noch versucht, den jungen Mädchen aus Geschwand die alten Lieder

in Wort und Melodie ans Herz zulegen. Die 14 bis 17 jährigen probten und sangen eifrig in der Küche von Hans Wiesheier. Auch ich war damals dabei. Wir lernten Lieder, wie zum Beispiel: „Mariechen saß weinend im Garten“, „Ich habe den Frühling gesehen“ oder „Das Zigeunerlied“ usw. Alle die damals dabei waren, werden sich bestimmt noch an die schöne Zeit erinnern.

Und die männlichen Sänger ? ? ?

Ja, die Trachtensinggruppe wäre beinahe schon wieder eingeschlafen, wenn da nicht Ludwig Ebenhack und der damalige Vorstand Fritz Trautner gewesen wäre, denen diese Leidenschaft der Weitergabe der alten Lieder auch am Herzen lag, verjüngten und erneuerten sie 1982 die FSV Trachtensinggruppe. Sie bestand jetzt aus 5 Frauen und 4 Männern.

Die Sammelleidenschaft für wertvolle, regionale, alte Lieder hatte auch Georg Arzt. Einfach Freude haben, für die Überlieferungen an den vielen alten, bodenständigen Liedern, an Kulturellem, wie man heute sagen würde „Highlights“, lag ihm schon immer am Herzen. Er wollte schon immer diese Lieder für unsere Heimat erhalten. Dadurch entstand eine sehr umfangreiche Sammlung, die in der weiten Umgebung einmalig war. Er schrieb über 200 Lieder auf und sang sie sogar auf eine MC, damit die Lieder nachgesungen werden konnten. So war für die Singgruppe ein riesigen Liederschatz vorhanden. Der musikalische Leiter Ludwig Ebenhack, der ein hervorragendes Musikgespür und Musikverständnis hatte, bearbeitete die Lieder von Georg Arzt besetzungsgerecht. Dazu müsste man noch erwähnen, dass Georg Arzt zwar eine diatonische Knopfharmonika spielen, aber keine Noten lesen konnte. Trotzdem wurde die Singgruppe von Anfang an verwöhnt, denn er schrieb uns sämtliche Noten und Texte den einzelnen Stimmen zugeordnet.

Die ersten Kostproben gab es bei der FSV- Johannisfeier, bei der TSV-Weihnachtsfeier und bei der FSV-Generalversammlung.

Im Jahr 1984 wurden neue Trachten angeschafft.

Seit dem Jahr 1982, in dem Ludwig Ebenhack die Leitung der Singgruppe übernommen hatte, ging es bergauf. Wenn man so schmökert, in den alten Protokollen, fällt es erst richtig auf, wie viel Heimatverbundenheit dazugehört, und mit wie viel Enthusiasmus, Energie und Liebe zum Gesang sich Ludwig Ebenhack in diesen vielen Jahren engagierte. Unzählige

Stunden opferte er, damit das alte Liedgut wieder aufleben konnte.

In den folgenden Jahren wurde gesungen bei den verschiedensten kirchlichen und weltlichen Anlässen, z. B. in der Kirche zu Maiandachten, Ostern und Weihnachten, der adventlichen Feier in der Pfarrkirche, bei Hochzeiten, Jubiläen, runden Geburtstagen und auch öfters außerhalb der Gemeinde.

1992 wurde beim Fasching im Geschwander Sportheim gesungen. Das war noch vor meiner Zeit. Aber wie ich unsere Truppe so kenne, war das bestimmt sehr lustig, da wir auch sonst immer zu einem Spaß bereit sind, und unseren Dirigenten zwischendurch auch zur Weißglut bringen können.

Unter der Vorstandschaft von Hans Hutchison wurde 1998 im Tonstudio in Nürnberg eine CD aufgenommen, die den Titel „Grüße aus Oberfranken - Heimatliche Melodien von der Singgruppe FSV Geschwand, unter der Leitung von Ludwig Ebenhack“ hat.

Im Jahr 1999 wurden wieder neue Trachten angeschafft, weil die Alten geschrumpft waren. Bei der Generalversammlung im Frühjahr wurden sie das erste Mal vorgestellt.

Die schon bereits oben erwähnten Auftritte wiederholten sich teilweise jährlich.

Unserem langjährigen Sänger Erich Arnold zur Ehre sangen wir bei seiner Beerdigung einige Lieder. Erich fehlt uns noch heute in der zweiten Stimme.

Im Jahr 2004 feierte unser Gesangverein Gemütlichkeit sein 75 jähriges Bestehen. Als Chorgemeinschaft mit diesem, sangen wir zum ersten Mal im siebenstimmigen Doppelchor. Von diesem Konzert, welches in der Kirche in Geschwand stattfand, entstand auch eine Live-CD. Das war schon ein faszinierendes Erlebnis für die FSV Singgruppe.

Auch auf der vom Hauptverein erstellten Dokumentation von 2006, die insgesamt 3 CD's umfasst, sind wir mit einigen Liedbeiträgen vertreten. Diese CD gibt einen eindrucksvollen Einblick in das volksmusikalische Leben der Fränkischen Schweiz.

Bei der Vorstellung dieser CD, die in Pretzfeld statt fand, durften wir auch singen. Auftritte in der Jahnhalle in Forchheim, in Sankt Wolfgang in Nürnberg und mit dem Gesangverein in Braunau folgten.

Im Laufe des Bestehens unserer Singgruppe haben uns eine Zeitlang noch Rosi Brütting, Gisela Peter, Irmgard Koch, Betty Häfner, Marga Häfner, Erich Arnold, Manuela Sponsel und Georg Arzt unterstützt.

Aktuell besteht unsere Singgruppe aus Bernd Schmid, Ottilie Egloffstein, Barbara Oetzmann, Angelika Arzt, Helma Trautner, Irmgard Eichler, Daniela Singer, Rudi Arnold und unserem Leiter Ludwig Ebenhack.

Im Buch "Die Allerschönsten Lieder aus der Fränkischen Schweiz", das Eberhard Hofmann zusammengestellt hat und im Jahr 2009 erschienen ist, stehen auch zwei Lieder aus unserer Sammlung.

Sänger, die lange Jahre mitgesungen haben: Betty Häfner 1982 bis ca.1994?, Erich Arnold 1970 bis ca. 1995 (aus gesundheitlichen Gründen),Manuela Sponsel 1982 bis ca. 2009, Georg Arzt bis 1970 ca. 2009 (aus gesundheitlichen Gründen im 83. Lebensjahr).

Die oben erwähnten über 200 Lieder, die Georg Arzt aufschrieb, hat Hans Brendel (Adam) kopiert. Damit stellte Georg Arzt dann ca. 30 Hefte zusammen. Ob beim Ausflug mit dem Gesangverein oder mit dem FSV, unser Ludwig Ebenhack fährt nicht ohne seine Quetschn fort. Die wird dann immer nach dem Abendessen oder auf der Heimfahrt ausgepackt. Weil jetzt alle mitsingen können, und Ludwig sowieso alles spielen kann, wird noch bis tief in die Nacht musiziert und gesungen. Diese Vereinsfahrten sind schon legendär, und alle, die schon einmal dabei waren, werden diese nicht so schnell vergessen. Um unseren Ludwig beneiden uns schon viele, da er alte Weisen genauso wie junge Musik "drauf hat.